

## Kommuniqué über den Aufenthalt einer Delegation des Zentralkomitees der Irakischen Kommunistischen Partei in der Deutschen Demokratischen Republik

Auf Einladung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands weilte vom 27. Oktober bis 5. November 1973 eine Delegation des Zentralkomitees der Irakischen Kommunistischen Partei unter Leitung ihres Ersten Sekretärs, Genossen Aziz Mohammed, in der DDR.

Während ihres Aufenthaltes in der DDR wurde die Delegation vom Ersten Sekretär des Zentralkomitees der SED, Genossen Erich Honecker, zu einem herzlichen Gespräch empfangen.

Die Delegation des Zentralkomitees der IKP, der die Mitglieder des Zentralkomitees Majid Abdel Rida und Dr. Rahim Ajina angehören, führte Beratungen mit einer Delegation des Zentralkomitees der SED unter Leitung von Genossen Hermann Axen, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED. Ihr gehörten weiter an: Genosse Otto Reinhold, Mitglied des Zentralkomitees der SED und Direktor des Instituts für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitees der SED; Genosse Egon Winkelmann, stellvertretender Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees der SED, und Genosse Wolfgang Bator, Mitarbeiter in der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees der SED.

Die Delegation der Irakischen Kommunistischen Partei legte an der Gedenkstätte der Sozialisten in Berlin-Friedrichsfelde und am Ehrenmal für die gefallenen Helden der Sowjetunion in Berlin-Treptow Kränze nieder. Sie besuchte die Bezirke Leipzig und Karl-Marx-Stadt und besichtigte dort Industriebetriebe, landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften sowie kulturelle Gedenkstätten. In Aussprachen mit den Genossen Horst Schumann, Mitglied des Zentralkomitees und 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED Leipzig, und Paul Roscher, Mitglied des Zentralkomitees und 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED Karl-Marx-Stadt, informierte sie sich über die Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitages.

Die Delegation hatte während ihres Aufenthaltes Gelegenheit, die sozialistische Aufbauarbeit und die aktive Solidarität der Bevölkerung der DDR